

dächtiges Diplom auf den Namen **Heinrichs IV.** (1097, St. 2938) näher besprochen und für eine Fälschung erklärt wird. Hingewiesen sei auch auf die unter n. 5 abgedruckte Urkunde **Papst Alexanders III.** für Paderborn, nach der Vermutung des Verf. 1179 ausgestellt. E. P.

121. In den Sitzungsberichten der Königl. Bayer. Akademie der Wiss. philosoph.-phil. und hist. Klasse 1911, 14. Abhandlung (vgl. die Anzeige N. A. XXXVII, 873 n. 246) berichtet **H. Simonsfeld** (S. 9. 34 f.) von dem Fund einer 'bisher unbekannten' **Rektorenurkunde** vom 7. Okt. 1172, die **Vignati** im Jahre 1866 'so schmerzlich vermisst' habe. Die Urkunde ist aber nach einer allerdings schlechten Kopie bereits 1895 von **A. Ratti** (Arch. stor. lomb. XXII. III. 3, S. 359 f.) ediert worden; und dass das Original sich in Parma auf der Bibliothek befindet, darauf hatte ich auch schon 1895 in meiner Dissertation (Der Friede von Montebello, S. 38, N. 1) hingewiesen. — Ferner handelt S. (S. 19 f.) von dem Original **Friedrichs I.**, Stumpf 4182, das ich seiner Zeit in Turin aufgefunden und im N. A. XXVII, 245 f. besprochen habe. Zu meiner Annahme, dass das Diplom keine Kanzleiausfertigung sei, bringt nun S. in seiner gegen mich gerichteten Polemik eine wohl unbeabsichtigte, aber mir deshalb nicht minder willkommene Bestätigung, indem er von der Schrift bemerkt, sie sei eine 'Buchschrift mit diplomatischem Abkürzungszeichen'; als Parallelen zieht freilich S. heran Stumpf 4276 und Stumpf 4443, zwei 'einfache Privilegien' nicht in Buchschrift (S. irrt S. 7), sondern gerade in Kanzleischrift, und Stumpf 4480, eine Fälschung. Uebrigens habe ich a. a. O. nicht nur bei Stumpf 4182, sondern ebenso bei Stumpf 4181a die Hypothese aufgestellt, die sich auch anderweitig begründen lässt, dass auf Kriegszügen der Kaiser im Felde seine Kanzlei nicht immer mit sich führte, eine Hypothese, an der ich S. gegenüber umsomehr festhalte, als neuerdings auch **R. L. Poole** in dem Aufsatz über **Léopold Delisle** (Proceedings of the British Academy V. 1911 June 7, S. 18) meiner Ansicht beigetreten ist. F. Güterbock.

122. In den Archives de Valère in Sitten, wo ein grosser Teil der Urkunden als verschollen galt, fand ich in einem Schrank viele der vermissten Dokumente, so insbesondere von dem Privileg **Heinrichs VI.**, Stumpf 4644, die Kopie von 1330 Januar 8, die unsere älteste Ueberlieferung des Diploms darstellt (hiernach erweist sich